

Montag den 6. Mai 1878.

(2026—1)

Nr. 2697.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der vierte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Töttinger'schen Studentenstiftung jährlicher 59 fl. 90 kr. zur Besetzung.

Auf diesen haben Anspruch Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Billichgraz und Belbes; in Ermanglung dieser solche aus anderen Orten.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Gorjul als Schönbrunner Beneficiaten zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern belegten Gesuche bis

28. Mai 1878

im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 29. April 1878.

k. k. Landesregierung.

(1868—2)

Nr. 2211.

Forstwartstelle.

Von den für Krain sistemisirten drei k. k. Forstwartstellen mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl., der 25perz. Activitätszulage von 100 fl., dem Begehungspauschale von 100 fl. und einem Pauschale von 12 fl. für Kanzlei-Erfordernisse ist eine Stelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Schulbildung, der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung für den Forstschutz- und technischen Hilfsdienst, endlich ihrer bisherigen Verwendung im Forstdienstfache bis 31. Mai 1878

bei der k. k. Landesregierung einzubringen.

Nach Maßgabe des Gesetzes vom 19. April 1872 (N. G. Bl. Nr. 60) genießen anspruchsberechtigte Unteroffiziere bei Besetzung dieser Stelle unter anderen Bewerbern den Vorzug, und haben dieselben, wenn sie schon aus dem Militärverbande getreten sind, ihre Gesuche unter Anschluß des Certificates über die Anspruchsberechtigung unmittelbar hieramts, sonst aber im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen.

Laibach am 17. April 1878.

k. k. Landesregierung für Krain.

(2007—1)

Nr. 2843.

Stiftplatz.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres wird ein Jakob v. Schellenburg'scher Stiftplatz in der k. k. Theresianischen Akademie zu Wien in Erledigung kommen.

Zum Genusse dieses Stiftplatzes sind Söhne des krainischen Adels berufen, welche das achte Lebensjahr vollendet und das zwölfte nicht überschritten und wenigstens die zweite Volksschulklasse mit gutem Erfolge zurückgelegt haben.

Für die Equipierung und für andere Nebensachen haben die v. Schellenburg'schen Stiftlinge einen Jahresbeitrag von 170 fl. aus Eigenem in vierteljährigen Raten bei der akademischen Kasse zu erlegen.

Die mit Nachweisung dieser Erfordernisse, dann mit dem Taufscheine, dem Impfungszeugnisse, dem ärztlichen Zeugnisse über vollkommene Gesundheit und geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel, wofern er nicht notorisch ist, gehörig belegten Gesuche sind bis

1. Juni 1878

beim krainischen Landesauschusse einzubringen.

Laibach am 2. Mai 1878.

Vom krainischen Landesauschusse.

(2001—2)

Nr. 635.

Bermessungs-Gleven- und Bermessungs-Diurnistenstellen.

Zufolge Ermächtigung des k. k. Finanzministeriums wird der Concurs zur Besetzung von vier Bermessungs-Glevenstellen mit dem Taggelde von 2 fl. und von sechs und fünfzig Bermessungs-Diurnistenstellen mit dem Taggelde von 1 fl. 50 kr. für die zum Zwecke der Grundsteuerregelung im Grunde des Gesetzes vom 24. Mai 1869 durchzuführenden Bermessungsarbeiten hiemit ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre Gesuche bis zum 12. Mai 1878

dem Präsidium dieser Landeskommission, und falls sie im öffentlichen Dienste sich befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen und mit legalen Zeugnissen nachzuweisen: die Staatsangehörigkeit, die zurückgelegten Studien und praktischen Prüfungen, das bürgerliche Wohlverhalten und körperliche Gesundheit, sowie die Kenntnis der italienischen und slavischen Sprache.

Die Bewerber um die Glevenstelle, welche zur selbständigen Ausführung der Bermessungsarbeiten verwendet werden, müssen insbesondere noch die Befähigung zur Meßtischaufnahme, und jene um eine Diurnistenstelle mindestens die Absolvierung einer Unterrealschule oder die auf andere Weise erlangte Befähigung im praktischen Bermessungsdienste nachweisen.

Zara am 26. April 1878.

Vom Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landeskommission.

(2022—1)

Nr. 1975.

Bezirks-Wundarztstelle.

In Pölland ist der Bezirks-Wundarztstellenposten mit einer aus der Bezirksklasse Tschernembl fließenden Remuneration jährlicher 300 fl. in Erledigung gekommen.

Hierauf reflectierende Bewerber haben ihre documentierten Gesuche unter Nachweisung der Befähigung und der Kenntnis der slovenischen oder einer verwandten Sprache im Wege der vorgesetzten oder Aufenthaltbehörde

bis 31. Mai l. J.

bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft einzubringen.

Tschernembl am 24. April 1878.

Für den k. k. Bezirkshauptmann: **Sinterlechner.**

(1955—2)

Nr. 628.

Kundmachung

der Elisabeth Freiin von Salway'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für das erste Semester 1878.

Für das erste Semester des Solarjahres 1878 sind die Elisabeth Freiin v. Salway'schen Armenstiftungs-Interessen pr. 740 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zumtheil unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung stilisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach am 28. April 1878.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(2010)

Nr. 6251.

Ergänzungswahlen.

Die von den Wählern der Landeshauptstadt Laibach für das Jahr 1878 vollzogenen Ergänzungswahlen in den Gemeinderath, wornach die Herren:

Dr. Karl Bleiweis,
Franz Potočnik,
Franz Gorsic,
Baso Petricic,
Franz Peterca,
Anton Ritter v. Gariboldi,
Raimund Pirker,
Franz Ziegler,
Franz Doberlet,
Dr. Anton Pfefferer und
Dr. Josef Suppan

zu Mitgliedern des Gemeinderathes gewählt wurden, sind vom Gemeinderathe mit Beschluß vom 26. April 1878 bestätigt worden.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Stadtmagistrat Laibach am 30. April 1878.

(1956—3)

Nr. 374.

Concurs-Kundmachung.

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Finanzrathsstelle in der VII. Rangklasse, eventuell eine Finanzsekretärs- oder Finanz-Oberkommissärsstelle in der VIII. Rangklasse, eine Finanz-Kommissärsstelle in der IX. Rangklasse, endlich eine Finanz-Concipistenstelle in der X. Rangklasse zu besetzen.

Die Gesuche sind unter Nachweisung der Kenntnis der Landessprachen sowie der übrigen Erfordernisse

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 28. April 1878.

Vom Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(1959—2)

Nr. 105.

Notarstelle.

Zur Besetzung der Notarstelle mit dem Amtsfize in Voitsch, und eventuell für die durch Besetzung derselben etwa vacant werdende andere Stelle im Notariatssprengel Krain wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle versehenen Gesuche längstens

in vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitung gerechnet, hieher einzubringen.

Die Qualifikationstabellen, welche genau auszufüllen sind, können bei der gefertigten Notariatskammer behoben werden.

Laibach am 29. April 1878.

k. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Barth. Suppanz,

(1951—2)

Nr. 1857.

Edictal-Vorladung.

Der Wirth Kaspar Bock von Suhorje, dessen gegenwärtiger Aufenthalt dem gefertigten Amte unbekannt ist, wird aufgefordert, seinen Erwerbsteuerrückstand ad Art. 3 der Steuergemeinde Suhorje per 48 fl. 85 kr.

binnen 14 Tagen

beim hiesigen k. k. Steueramte zu bezahlen, wibrigens sein Gewerbe von amtswegen gelöscht werden wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 28. April 1878.

Anzeigebblatt.

(1963—1) Nr. 2496.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei infolge Ansuchens des Vincenz Dolenc von Zol über dessen Klage gegen Franz Silar von Otelca pcto. 10 fl. 66 kr. f. A. de praes. 19. September 1877, Z. 5830, im Reassumierungswege die mündliche Verhandlung im Bagatellverfahren auf den

29. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 28 Bagatellverfahren angeordnet und für den derzeit unbekannt wo abwesenden Beklagten Herr Dr. Vovk, k. k. Notar in Wippach, zu dessen Vertretung und Wahrung seiner Rechte bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 20sten April 1878.

(1898—1) Nr. 2999.

Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Maria Stubic, resp. deren Nachlaß Agnes recte Maria Gačnik und Maria Jansa, zur Einbringung der der löbl. k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen Aerrars) zustehenden Perzentualgebühren-Forderung aus dem Register B, Post-Nr. 905 ex 1870, pr. 44 fl., im Restbetrage von 27 fl. nebst 5% Verzugszinsen seit 12. Jänner 1871, und der mit Ausschluß der bereits bemessenen Kosten auf 4 fl. 25 1/2 kr. adjustierten Executionskosten die exec. Feilbietung der gepfändeten, zum Helena Stubic'schen Nachlasse gehörig gewesenen, auf der Realität des Anton Gačnik von Gubnišče Rectf.-Nr. 294, Einl.-Nr. 42 ad Thurn a. d. Laibach, einverleibten Forderung aus dem Schuldscheine vom 23. Jänner 1869 pr. 84 fl. sammt 5% Zinsen seit 23. Jänner 1869 bewilliget, und auf den

15. Mai und
1. Juni 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Forderung nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Neunwerthe hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29sten März 1878.

(1995—1) Nr. 2708.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Grebot von Neverke die exec. Versteigerung der dem Anton Kapel von Altdirnbach gehörigen, gerichtlich auf 4185 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 12 ad Raunach pcto. 193 fl. 27 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. März 1878.

(1979—1) Nr. 4936.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (in Vertretung des hohen Aerrars in Laibach) die exec. Versteigerung der der Maria Leostek alsgrundbüchlichem und dem Stefan Jurešič von Kerschdorf Nr. 36 als factischem Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 306 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gurksfeld sub Rectf.-Nr. 1070/2 vorkommenden Realität wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 37 fl. 86 1/2 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

4. Juli

und die dritte auf den

6. August 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 16ten September 1877.

(1858—1) Nr. 1521.

Erinnerung

an Peter Napreth von Neumarkt, Anton Strittich von Mitterbirkendorf, Thomas Slibar von Oberdobra, Mathias Stroj von Oberdobra, Peter Slibar von Oberdobra, Stefan Mušič von Kropp, die Urban Markunische Verlagsmasse, resp. Anton Strittich von Birkendorf, Josef und Margareth Stroj, Kaspar Praprotnik von Oberdobra, rücksichtlich deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Peter Napreth von Neumarkt, Anton Strittich von Mitterbirkendorf, Thomas Slibar von Oberdobra, Mathias Stroj von Oberdobra, Peter Slibar von Oberdobra, Stefan Mušič von Kropp, der Urban Markunischen Verlagsmasse, resp. Anton Strittich von Birkendorf, Josef und Margareth Stroj, Kaspar Praprotnik von Oberdobra, rücksichtlich deren unbekannteten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Stroj von Mitterdobra Nr. 1 die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung mehrerer, sub Rectf.-Nr. 560 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Satzposten sub praes. 27. März 1878, Z. 1521, eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den

21. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Spendou von Oberdobra als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator

nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. März 1878.

(1854—1) Nr. 1663.

Erinnerung

an Stefan Zidar, Elisabeth Zidar, Matthäus Sodia, Johann Zidar, Rothburga Zidar und deren unbekanntete Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Stefan Zidar, der Johann Zidar, der Rothburga Zidar und Elisabeth Zidar, dem Matthäus Sodia, deren unbekannteten Rechtsnachfolgern hie mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Zidar von Kerschdorf Nr. 40 die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung einiger sub Urb.-Nr. 1214 ad Herrschaft Belde haftenden Satzposten sub praes. 5. April 1878, Z. 1663, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den

21. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. April 1878.

(1597—3) Nr. 755.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojetšich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senojetšich (nom. des h. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Debeuz von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 4179 fl. 25 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 6/231, tom. I, fol. 1029 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

17. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Schloßgebäude zu Senojetšich mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senojetšich am 18. Februar 1878.

(1886—2) Nr. 1436.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) die mit Bescheid vom 23. September 1876, Z. 10,925, bewilligte und vom k. k. Steueramte Feistritz fistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef, resp. der Josefa Zadu von Derstouče Hs.-Nr. 20 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 14 1/2 ad Herrschaft Prem reassumiert und die Tagsetzung mit dem vorigen Anhange auf den

10. Mai 1878,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Februar 1878.

(2011—1) Nr. 2343.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sterl'schen Verlasses (durch den Machthaber Herrn Mathias Hozbwar von Großlaskisch) die exec. Versteigerung der dem Andreas Lujar von Lujarje gehörigen, gerichtlich auf 1180 fl. geschätzten, ad Auersberg tom. II, fol. 341 sub Urb.-Nr. 134 und Rectf.-Nr. 55 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskisch am 3. April 1878.

(2012—1) Nr. 2323.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Petrič von Höflern die exec. Versteigerung der dem Andreas Lujar von Lujarje gehörigen, gerichtlich auf 1130 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersberg tom. II, fol. 341, Urb.-Nr. 131, Rectf.-Nr. 55 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

13. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtlokal mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskisch am 1. April 1878.

(1943—1) Nr. 4731.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12ten Dezember 1877, Z. 11,114, in der Executionsfache des k. k. Steueramtes von Voitsch gegen Franz Komove von Garbarec pcto. 63 fl. 17 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten exec. Feilbietungs-Tagung am 12. April 1878 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am
 17. Mai 1878 zur dritten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten April 1878.

(1889—1) Nr. 5761.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Anton Bergles von Oberschleiniz die exec. Versteigerung der dem Franz Bergles von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 1016 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 20, Rectf.-Nr. 119 ad Thurn a. d. Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 18. Mai,
 die zweite auf den
 19. Juni
 und die dritte auf den
 20. Juli 1878,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. März 1878.

(1859—1) Nr. 1520.
Erinnerung
 an Johann Solar von Route, Gregor Provat von Kropp, Franz Schuler von Kropp und resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolger (unbekanntes Aufenthalts).
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Solar von Route, Gregor Provat von Kropp, Franz Schuler von Kropp und resp. deren unbekanntes Rechtsnachfolgern (unbekanntes Aufenthalts) hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Solar von Unterdobrava Nr. 5 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einiger Sackposten sub praes. 27. März 1878, Z. 1520, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagung am
 21. Mai 1878,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Spenbou von Oberdobrava als Kurator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem ordnungsmäßigen Wege einschreiten und Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. März 1878.

(1897—1) Nr. 8844.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei zu der mit Bescheid vom 13ten September 1877, Z. 9783, auf den 13ten April 1878 angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Seunig von Oberseniza gehörigen Realität Urb.-Nr. 23, fol. 6 ad Bischoflack kein Kauflustiger erschienen, und es werde nunmehr zu der auf den
 15. Mai 1878
 angeordneten dritten exec. Feilbietung dieser Realität mit dem vorigen Anhang geschritten.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. April 1878.

(1920—1) Nr. 3922.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen Aerrars) wird die mit dem Bescheid vom 17ten Oktober 1876, Z. 6768, auf den 25ten Mai 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Rožanc von Zirkniz Hs.-Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 2610 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 325 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 47 fl. 87 kr. reassumiert, und wird zu deren Vornahme die Tagung auf den
 19. Juni 1878,
 vormittags 10 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch am 13ten April 1878.

(1921—1) Nr. 6320.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen Aerrars) wird die mit dem Bescheid vom 2ten August 1876, Z. 5064, bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Kovac von Grahovo Nr. 50 gehörigen, auf 1505 fl. geschätzten Realität Post-Nr. 691 ad Grundbuch Haasberg reassumiert, und wird die Tagung mit dem vorigen Anhang auf den
 12. Juni 1878,
 vormittags 10 Uhr, angeordnet.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1877.

(1945—1) Nr. 4732.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 23sten Dezember 1877, Z. 11,113, in der Executionsfache des k. k. Steueramtes von Voitsch gegen Franz Svigelj von Martinsbach pcto. 34 fl. 19 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten exec. Feilbietungs-Tagung am 12. April l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am
 17. Mai 1878
 zur dritten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten April 1878.

(1944—1) Nr. 4733.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 29sten November 1877, Z. 11,064, in der Executionsfache der minderj. Josef Mazil'schen Erben von Zirkniz gegen Jakob Svigelj von Niederdorf pcto. 350 fl. s. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten executiven Feilbietungs-Tagung am 12. April l. J. kein Kauflustiger erschienen, weshalb am
 17. Mai 1878
 zur dritten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten April 1878.

(1890—1) Nr. 5761.
Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Maria Dolganive (durch Dr. Sajovic) die execu-

tive Versteigerung der dem Franz Pezdir von Bresowiz gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten, im Grundbuche Magistral Laibach sub Rectf.-Nr. 63 1/2, tom. I, fol. 293 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 18. Mai
 und die zweite auf den
 19. Juni 1878,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Februar 1878.

(1976—1) Nr. 2443.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Mally von Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Pelc von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 968 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 112 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 8. Juni,
 die zweite auf den
 6. Juli
 und die dritte auf den
 3. August 1878,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29sten März 1878.

(1888—1) Nr. 6462.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Kremzar und Ursula Dolinar (nom. des minderjähr. Johann Dolinar, durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Matthäus Snoj gehörigen, gerichtlich auf 1280 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 10 ad Steuergemeinde Bresowiz im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den
 18. Mai,
 die zweite auf den
 19. Juni
 und die dritte auf den
 20. Juli 1878,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. März 1878.

(1885—1) Nr. 1364.
Erinnerung
 an Stefan, Maria, Anna und Barbara Frank von Cele (unbekanntes Aufenthalts).
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den Stefan, Maria, Anna und Barbara Frank von Cele (unbekanntes Aufenthalts) hiemit erinnert:
 Es habe Anton Domladisch von Feistritz wider dieselben die Klage auf Liquidität der Forderung pr. 224 fl. 28 kr. C. M. sub praes. 5. Februar 1878, Z. 1364, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den
 15. Juni 1878,
 früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalts Josef Michalil von Cele Nr. 6 als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
 K. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1878.

(1980—1) Nr. 1390.
Executive Feilbietungen.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Josef Kösl von Setsy (durch seinen Machthaber Andreas Petsche von dort) gegen die Eheleute Michael und Maria Stufza von Wisaj Nr. 7 wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 9. August 1876, Z. 3054, schuldigen 94 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. II, Rectf.-Nr. 347, Auszugs-Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1160 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den
 31. Mai,
 1. Juli und
 2. August l. J.,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 14. April 1878.

(1883—2) Nr. 12,767.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Blas Tomšic von Feistritz die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Josef Zadnil gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden, gerichtlich auf 1700 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 13. Dezember 1874, Z. 12,983, schuldigen 102 fl. 13 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den
 14. Mai 1878,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Befehle angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
 Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Georg, Johann, Lucia, Marinka und Anton Zadnil zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Beniger von Dornegg Nr. 28 als Kurator ad actum aufgestellt.
 K. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten Dezember 1877.

Abschiedsvorstellung.

Heute abends findet im hiesigen landschaftlichen Theater die **letzte Vorstellung:**

„Das Leiden Christi“

in 12 Bildern nach den Oberammergauer Passionsspielen statt. (1952) 6

Diese Darstellungen werden, arrangiert von **L. Deutsch**, von Mitgliedern des Stadttheaters aus Klagenfurt ausgeführt.

Alle jene H. T.

Herren und Damen,

welche gegenüber meinem verstorbenen Gatten, dem Herrn Stadtarzte **Matthäus Finz**, Verbindlichkeiten zu erfüllen haben, werden höflichst ersucht, denselben binnen zwei Monaten nachzukommen, widrigens ich bemüht wäre, gegen die Säumnigen gerichtliche Schritte einzuleiten.

Maria Finz,

(2029) 3-1 Stadtarztes - Witwe in Laibach.

Gefertigte gibt bekannt, daß sie das Gasthaus

„zum Polarstern“

in der **Judengasse** übernommen und gestern den 5. Mai eröffnet hat.

Gute Untertrainer Weine, vorzügliches Märzenbier werden stets am Lager gehalten, und für schmackhafte, gute warme und kalte Küche sowie für Gabelfrühstück wird stets Sorge getragen werden.

Um zahlreichen Besuch bittet achtungsvoll

Antonia Merkel.

Laibach am 6. Mai 1878. (2023)

In der **Stadt Stein**, auf dem Plage, ist folgende eine

Sommerwohnung

mit vier möblierten Zimmern sammt Küche für eine oder zwei Parteien zu vergeben; ebendort ist auch ein eingerichteter

Kaffeehaus

sammt Küche vom 1. Juni l. J. weiter zu verpachten.

Auskunft hierüber bei der Eigentümerin in Stein, Stadt Nr. 30, (1991) 3-1

Josefa Rosmann.

Gin Klavier

(großer Flügel) ist sogleich zu verkaufen. Adresse in **Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung.** (1940) 3-2

Karl S. Till,

Buch- und Papierhandlung Rathausplatz Nr. 21 und Unter der Trautse Nr. 2.

Reich sortiertes Lager aller Bureau- u. Comptoir-Requisiten, Schreib- und Zeichenmaterialien. Affischen- u. Postpapiere, Farben, Meißel, Stahlfedern, Siegelad, Copir-, Notiz- und Geschäftsbücher, Briefpapier-Staffetten sammt Monogrammen. (1491) 16

Prendini's (1588) 12-4

Theer - Pastillen,

leicht zum Einnehmen und zu verdauen, mit Erfolg wirkend in allen Fällen, wo der Theer anempfohlen wird. Wegen ausgezeichnete Beschaffenheit sind sie allen ähnlichen Pastillen vorzuziehen. Preis einer Schachtel 60 kr. 8. B. Depot in Laibach bei dem Apotheker

G. Piccoli.

Zur Uebernahme

der

Hauptagentur für Krain

wird von einer seit Jahren bestehenden renommierten **Feuer - Versicherungsgesellschaft** eine passende Persönlichkeit in Laibach unter vortheilhaften Bedingungen acceptiert.

Adressen unter: „**E. v. Ph. Graz 32**“ poste restante. (1867) 3-3

Speisen- & Getränke-Tarife

für Gastwirthe,

elegant ausgestattet, stets vorrätzig bei

Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Das militär-geographische Institut in Wien

(1742)

hat uns den

Verzeichniß seiner Kartenwerke

übergeben. Wir empfehlen uns zu geneigten Partie- und Detailaufträgen.

Die Probe- und Uebersichtsblätter der diversen Kartenwerke liegen in der Buchhandlung zur gefälligen Ansicht auf.

Preisverzeichnisse werden gratis abgegeben.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Restaurations - Verpachtung.

Das Gastgewerbe im Kasinogebäude zu Laibach ist vom 29. September 1878 ab zu verpachten.

Bewerber haben sich

(2030) 3-1

bis längstens 31. Mai 1878

an die gefertigte Direction zu wenden, bei welcher auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Die Direction des Laibacher Kasinovereins.

Fahrnisse-Licitation.

Infolge Bewilligung des löbl. k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 23. April 1878, Z. 9219, werden sämmtliche in den Verlass des am 12ten November zu Laibach verstorbenen Photographen Rochus Aljančić gehörige Fahrnisse, als:

photographische Apparate und Maschinen, dann Chemikalien, Kleidungsstücke und sonstige Effekten,

in der Wohnung des Erblässers zu Laibach, im Hotel „Elefant,“

am 7. Mai 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr und nöthigenfalls auch nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im öffentlichen Versteigerungswege gegen gleich bare Bezahlung und Wegschaffung an den Meistbietenden hintangegeben werden, wozu hiermit die Kauflustigen höflichst eingeladen werden.

Laibach am 1. Mai 1878.

(1958) 3-3

Johann Arko,

k. k. Notar, als Gerichtskommissär.

(1961-2)

Nr. 3133.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird der dem Wohnorte nach unbekanntem Tabulargläubigerin am Gute Slap, Namens Maria Matschel, hiermit bekannt gegeben, daß zur Wahrung ihrer Rechte bei der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 16ten Februar 1878, Z. 1292, bewilligten exec. Feilbietung des Gutes Slap der hiesige k. k. Notar Johann Arko als deren Kurator bestellt und ihm der obige Bescheid unter einem zugestellt worden sei.

Laibach am 23. April 1878.

(1864-2)

Nr. 6037.

Bekanntmachung.

In der Executionssache der Karolina Wilicus gegen Andr. Perhavec von Senofetsch pcto. 200 fl. wird im Nachhange zum Edicte vom 28. Dezember 1877, Z. 6037, kund gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern: Anton, Johann, Theresia und Martin Perhavec, Johann Dejak, Friedrich Vilher und den Rechtsnachfolgern — Herr Karl Demšar, und dem Franz Panze Herr Franz Mahorčić von Senofetsch zu Kuratoren ad actum bestellt worden sind und diesen die Executionsbescheide zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 23. April 1878.

(1872-3)

Nr. 1396.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 2. Jänner 1878 ab intestato verstorbenen **Jakob Springer**, k. k. Gerichtskanzlisten in

Feistritz, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche bei der auf den 10. Mai 1878,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordneten Tagssagung zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1878.

(1769-3)

Nr. 423.

Aufforderung

an **Mathias und Jakob Sišto**, resp. deren allfällige Erben.

Beim k. k. Bezirksgerichte Gursfeld hat Franz Malenset in Zalone Nr. 7 gegen **Mathias und Jakob Sišto**, resp. deren allfällige Erben, eine Klage auf Verjährung und Böschungsgestattung der für **Mathias und Jakob Sišto**, resp. deren allfällige Erben, auf Grund des Schuldscheines vom 15. November 1806, pcto. der mütterlichen Erbschaften à pr. 100 fl. beim Rectf. Nr. und Urb. Nr. 80 ad Herrschaft Landstraß eingebracht, worüber eine Tagssagung auf den

17. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten nicht bekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten Franz Der-nouzel als Kurator bestellt.

Die Beklagten haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder seine Behelfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen.

k. k. Bezirksgericht Gursfeld am 21sten Jänner 1878.

(1894-2)

Nr. 8902.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 3. Jänner 1878 zu Samling Maria Snaj mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher sie ihre Kinder: **Michael Zibert**, **Maria Zalotar**, **Marianna Tomšič**, **Agnes Zajc**, **Gertraud Knifšič**, **Anton Snaj**, **Elisabeth Mali** und **Franziška Mali** zu Erben einsetzte.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des **Michael Zibert** (zuletzt in Berchpoltz Bezirk Stein) unbekannt ist, wird derselbe aufgefordert, sich

binnen einem Jahre,

von dem unten angefügten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erberklärung einzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Herrn Dr. Zarnik abgehandelt werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. April 1878.

(1895-2)

Nr. 3840.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß am 17. Februar 1878 zu Laibach **Maria Göngl**, Amtsdienerswitwe, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da dem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf diese Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung einzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Theodor Rudesch, k. k. Notar in Laibach, als Verlassenschaftskurator aufgestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erberklärt und ihre Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet; der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. April 1878.

(1896-2)

Nr. 8026.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Josef** und der **Maria Purkhart** (Tabulargläubiger des **Josef Purkhart jun.** von Selimlje) auf Grund des § 118 G. B. G. die Einleitung der Amortisation der auf der dem **Josef Purkhart jun.** gehörig gewesenen, laut Feilbietungsprotokolles vom 13. Mai 1876, Z. 10,147, exec. verkauften Realität sub Urb. Nr. 409, Rectf. Nr. 192 ad **Auersperg**, zufolge Bewilligung des Bezirksgerichtes **Sonnegg** vom 11. September 1822, Nr. 405, am 24. September 1822 auf Grund des von **Josef Purkhart** ausgehenden und an das **Waisenamt** der Herrschaft **Sonnegg** lautenden Schuldbriefes vom 11. September 1822, zur Sicherstellung des Kapitals pr. 60 fl. sammt 5proz. Zinsen, erfolgten Einverleibung bewilliget worden.

Es werden daher alle jene, welche aus dieser Einverleibung einen Anspruch an den Meistbot der obigen Realität stellen zu können glauben, aufgefordert, bis

15. Mai 1879

ihre Ansprüche hiergerichts anzumelden, widrigens auf Anlangen der Amortisationswerber nach fruchtlos verstrichener Frist mit der Böschung der Sagpost vorgegangen würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. April 1878.